

Hitzebeständigkeit von Aufzügen des Stadtbahntunnels

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	15.11.2022	28	x	

1. Welche Maßnahmen wurden – über die Verlagerung der leistungstechnischen Komponenten hinaus – bisher ergriffen, damit es in den kommenden Sommern zu keinen weiteren hitzebedingten Ausfällen der Aufzüge kommt?

Über die sog. Ad-hoc Maßnahmen (Umbau leistungstechnische Komponenten) hinaus, also der Versetzung von Anlagenbauteilen vom gläsernen Bereich in den Bereich unterhalb der Geländeoberkante, sind bislang keine weiteren baulichen Maßnahmen ergriffen worden. Jedoch wurde mit der planerischen Herbeiführung zur operativen Umsetzung einer sog. gewerkeübergreifenden Lösung, zur künftigen Vermeidung von hitzebedingten Störungen, unter Beteiligung aller Fachplaner und Architekten, im September begonnen. Die Konzentration hierbei erfolgt zum einen auf die Verhinderung bzw. Abminderung der Sonneneinstrahlung und zum anderen auf die Herausführung bzw. Zirkulation der erhitzten Luft im Aufzugsschacht. Für beide Schwerpunkte wurden unterschiedliche Lösungsansätze entwickelt, deren thermische Wirksamkeiten aktuell bewertet werden, um dann im Nachgang die jeweils effektivsten Varianten umzusetzen. Der Abschluss der Umplanung soll bis Dezember 2022 erfolgen. Die Ausführung der Maßnahmen soll bis April 2023 erfolgen. Die Untersuchung, ob neben den vier auffälligen Aufzügen, weitere Mundhäuser umgebaut werden müssen läuft derzeit.

2. Welche weiteren baulichen Verschattungsmaßnahmen können unternommen werden?

Zur Reduktion der Sonneneinstrahlung vertikal auf den Schacht, wird das Aufbringen einer Opak Folierung (100% Absorptionsgrad) auf die Dachscheibe oder der Austausch der Dachscheibe gegen eine Metalleindeckung untersucht. Zur Reduktion der seitlichen Einstrahlung sollen Glasscheiben gegen Lamellengitter zur Durchlüftung ersetzt und gleichzeitig die betroffenen Anlagenbauteile (Antrieb, Frequenzumformer, Bremswiderstand) in den Schatten der Lamellen versetzt werden.